

Das Urheberrecht
der Schweiz und Deutschlands
als Regelungsmodell für die
Internet-Ökonomie im Rechtsvergleich

von
Thorsten Voß

Inhaltsübersicht

§ 1	EINLEITUNG	1
§ 2	ENTWICKLUNGSSTAND DER INTERNET-ÖKONOMIE IN DER SCHWEIZ UND IN DEUTSCHLAND: DAS REGELUNGSUMFELD	8
I.	Grundlagen der Internet-Ökonomie	10
II.	Analyse des Mediensektors	13
III.	Der elektronische Handel	16
IV.	Volkswirtschaftliche Bedeutung des Internet in der Schweiz und in Deutschland	19
V.	Begriffsbestimmung Multimedia: Ein- und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	24
§ 3	HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES URHEBERRECHTS IN DER SCHWEIZ UND IN DEUTSCHLAND	34
I.	Die Ursprünge: Privilegienwesen und theoretische Durchdringung	34
II.	Gesetzgebung auf Bundesebene	41
III.	Zusammenfassung	45
IV.	Die Entstehungsgeschichte des schweizerischen Urheberrechtsgesetzes von 1992	46
§ 4	RECHTSQUELLEN UND ALLGEMEINE CHARAKTERISTIKA DES URHEBERRECHTS IN DER SCHWEIZ UND IN DEUTSCHLAND	53
I.	Rechtsquellen	53
1.	Nationale Gesetzgebung in der Schweiz	53
2.	Nationale Gesetzgebung in Deutschland	54
3.	Internationale Abkommen	56
II.	Allgemeine Charakteristika des schweizerischen und deutschen Urheberrechts im Überblick	64
1.	Die Gesetzssystematik	64
2.	Die theoretische Grundkonzeption – Monismus oder Dualismus?	70
3.	Der Inhalt des schweizerischen und des deutschen Urheberrechts in Grundzügen	75

§ 5	EINZELFRAGEN	85
I.	Werkbegriff	85
1.	Problemstellung	85
2.	Schweizer Recht	88
3.	Deutsches Recht	113
4.	Rechtsvergleichende Stellungnahme zum Werkbegriff.....	129
5.	Content für die Internet-Ökonomie.....	134
6.	Die Entäußerung des Werkes in den Rechtsverkehr	202
II.	Trägerschaft des Urheberrechts	210
1.	Problemstellung	210
2.	Schweizer Recht	212
3.	Deutsches Recht	220
4.	Rechtsvergleichende Stellungnahme	225
III.	Verwertungsrechte	226
1.	Problemstellung	226
2.	Das System der Verwertungsrechte in der Schweiz	228
3.	Das System der Verwertungsrechte in Deutschland	235
4.	Die Verwertungsrechte im Rechtsvergleich	245
5.	Exkurs: Die Öffentlichkeit und die Verwendungsarten nach schweizerischem und deutschem Verständnis	247
6.	Die Erfassung von Online-Nutzungen	250
7.	Spezialfall Hyperlinks und Frames.....	279
8.	Exkurs: Internationales und Europa.....	285
9.	Rechtsvergleichende Stellungnahme	287
IV.	Das Urheberpersönlichkeitsrecht.....	289
1.	Problemstellung	289
2.	Schweizer Recht	293
3.	Deutsches Recht	299
4.	Rechtsvergleichende Stellungnahme	304
5.	Relevanz des Urheberpersönlichkeitsrechts im Internet	304
6.	Vertragliche Dispositionsmöglichkeiten über das Namensnennungsrecht ..	309
7.	Werkintegrität in der Internet-Ökonomie	319
8.	Rechtsvergleichende Stellungnahme	322
9.	Vertragliche Dispositionsmöglichkeiten über das Recht auf Werkintegrität	323
10.	Rechtsvergleichende Stellungnahme	325
V.	Schrankenbestimmungen	326
1.	Problemstellung	326
2.	Schweizer Recht	328
3.	Deutsches Recht	333
4.	Schrankenrelevante Sachverhalte der Internet-Ökonomie.....	341
5.	Fazit und Perspektiven des Eigengebrauchs	359

VI.	Verwandte Schutzrechte	362
1.	Problemstellung	362
2.	Schweizer Recht	363
3.	Deutsches Recht	371
4.	Leistungsschutzrechte in der Internet-Ökonomie	381
5.	Rechtsvergleichende Stellungnahme	384
VII.	Urhebervertragsrecht	385
1.	Problemstellung	385
2.	Schweizer Recht: Dogmatische Konstruktion der Verfügung über urheberrechtliche Befugnisse.....	387
3.	Deutsches Recht	393
4.	Rechtsvergleichende Stellungnahme	399
5.	Unklare Formulierungen in Urheberrechtsverträgen	399
6.	Rechtsvergleichende Stellungnahme	417
VIII.	Die Verwertungsgesellschaften	418
1.	Problemstellung: Die Rolle der Verwertungsgesellschaften in der Informationsgesellschaft.....	419
2.	Die Situation der Verwertungsgesellschaften in der Schweiz	423
3.	Die Situation der Verwertungsgesellschaften in Deutschland	429
4.	Rechtsvergleichende Stellungnahme	436
§ 6	ZUSAMMENFASSUNG	437